

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 6 (1951)
Heft: 4

Artikel: Der Gold-Trompetenbaum : ein Baum als Nationalsymbol
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-653802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Gold-Trompetenbaum

Ein Baum als Nationalsymbol (Zum Titelbild dieses Heftes)

DK 582.94



nennt, zu sehen und das Titelbild dieses Heftes gibt ihn in all der Pracht seines goldenen Blühens wieder. So sieht der Araguaneý-Baum aus, wenn zu Beginn der Regenzeit, im April oder Mai, noch vor dem Laubausbruch, die zahllosen gelben Blüten erscheinen, deren Frohwirkung noch dadurch gesteigert wird, daß die Stile und Kelche der Blüten mit einem rostroten Haarflaum bedeckt sind. Der wissenschaftliche Name des Baumes lautet *Tecoma Chrysantha* D. C. Der auf den Marken, von denen wir hier eine vergrößert wiedergeben, genannte Name *Tabebuia Chrysantha* scheint ein Synonym zu sein, das aber in der wissenschaftlichen Literatur nicht aufscheint. Die Gattung *Tecoma* zählt man zu den Bignoniaceae, zu den Trompetenbaumgewächsen, die mit unseren Rachenblütlern verwandt sind. Bei uns kennt man eine Art, *Tecoma* (oder auch *Campsis*) *radicans*, den orangefarbenen, windenden Trompetenstrauch, der in geschützten Lagen und im Süden Europas oft als Zierstrauch gepflanzt wird. Auch der großblättrige Trompetenbaum, *Catalpa bignonioides*, ist häufig in europäischen Parkanlagen zu sehen. Beide Arten entstammen der Flora Nordamerikas.



Der Gold-Trompetenbaum, der im Bergland Venezuelas, auch auf dürrtigem Boden und am Rande der Steppen wächst, wird von den Eingeborenen Araguaneý, in einigen Gebieten auch Echahumo genannt und verdient seinen stolzen Titel als Nationalbaum schon deswegen, weil sein ungemein hartes und schweres Holz, dessen spezifisches Gewicht 1,25 beträgt, vielfache Verwendung findet. Vor allem stellt man davon Eisenbahnschwellen her und die Dachbalken der Holzhäuser. Darüber hinaus aber dient das rötliche, feinkörnige Holz so vielen verschiedenen Zwecken und wird hier jedermann so nützlich, daß der Araguaneý-Baum schon deswegen den Titel des „Arbo Nacional“ verdienen würde.

Die Blätter des Baumes, die sehr groß werden und von denen wir eines hier gegenüber abbilden (etwa $\frac{1}{6}$ der natürlichen Größe), erscheinen kurz nach den Blüten und fallen zu Beginn der Trockenzeit, etwa im Dezember, wieder ab. Sie sind oval, auf der Unterseite behaart und fingerförmig angeordnet.

Wie der im Vorjahr verstorbene venezolanische Pflanzenforscher Pittier in seinem großen Werk „Manual de las Plantas usuales de Venezuela“ (1926) angibt, kommen noch andere Arten der Gattung *Tecoma* in Venezuela vor, keine aber ist für die Bevölkerung von solcher wirtschaftlicher Bedeutung und für die Landschaft so kennzeichnend, wie *Tecoma Chrysantha*, der Araguaneý-Baum, der durch das Markenbild in aller Welt bekannt wurde.